

Die zehnte Burgwaldmesse findet in Frankenberg statt

Regionalschau am 14. und 15. September auf der Wehrweide soll Themen Energie und Umweltschutz aufgreifen

Es soll etwas Besonderes werden, wenn die Burgwaldmesse Mitte September auf der Frankenger Wehrweide ihre Zelte aufschlägt – schließlich findet die Veranstaltung bereits zum zehnten Mal statt.

VON MALTE GLOTZ

Frankenberg. Noch lange nicht abgeschlossen, aber schon im vollen Gange sind die Planungen für die nächste Burgwaldmesse: Die Stadt Frankenberg, die Region Burgwald-Ederbergland und Partner zwischen Kirchhain, Marburg und Frankenberg bereiten sich auf die zehnte Regionalschau vor, die am 14. und 15. September auf der Wehrweide

stattfindet. „Noch ist aber nicht einmal der Messeschwerpunkt völlig klar“, sagt Regionalmanager Stefan Schulte. Es läuft wohl

auf den Themenkomplex Energie und Umweltschutz hinaus.

Schon, sich auf einen Termin zu einigen, war laut Schul-

te nicht einfach: Eigentlich sollte an dem Wochenende eine Energiemesse in Marburg stattfinden – die wurde zwei Wochen

nach hinten geschoben. Ein Direktvermarkter-Tag in Frankenberg sollte ursprünglich in die Burgwaldmesse integriert werden – der jedoch sollte im Gegensatz zur Messe kostenfrei sein, findet daher nun Anfang September statt.

„Ideale Infrastruktur“

Nach der Messe im Spätsommer 2011 in Wetter, die rund 10000 Besucher angezogen hatte, wurde eigentlich Kirchhain als nächster Veranstaltungsort ausgewählt. Platzmangel jedoch ließ dieses Vorhaben laut Schulte platzen. „In Frankenberg gibt es eine ideale Infrastruktur“, lobt er die Wehrweide. Die ist Großveranstaltungen gewohnt – der Pfingstmarkt zieht jährlich gut 250000 Besucher an.

„Ich freue mich, dass wir die Messe wieder nach Frankenberg

bekommen“, zeigt sich Bürgermeister Rüdiger Heß zufrieden mit der Entscheidung zu Gunsten der Ederstadt. „Das ist wichtig für die Stadt, für unsere Entwicklung, für die Außendarstellung“. Doch auch im Stadthaus sind die Planungen noch nicht all zu weit fortgeschritten: „Wir werden uns wohl im Rahmen der Ederbergland-Touristik präsentieren“, sagt Heß. Denkbar sei etwa, das Pilotprojekt „Familienstadt mit Zukunft“ in den Mittelpunkt zu stellen.

Doch auch außerhalb der fünf geplanten Zelte soll es im September einiges auf dem Platz neben der Eder zu sehen geben: „Wir planen einige zusätzliche Höhepunkte“, verrät Stefan Schulte – und äußert sich zum vorgesehenen Umfang der Messe: „Mehr als 10000 Quadratmeter brauchen wir auf jeden Fall.“



Das Team der Stadt Frankenberg und der Ederberglandtouristik präsentierte sich auf der Messe im Spätsommer 2011 in Wetter mit einem eigenen Stand.

Archivfoto: Frank Seumer